



11 000
Besucher kommen
durchschnittlich im
Jahr

Im September wird groß Geburtstag gefeiert. Das Museum Art Plus wird dann bereits zehn Jahre alt und hat sich dafür einige Aktionen ausgedacht. BILD: MUSEUM ART PLUS

- Vom größten Exponat zum skurrilsten Ereignis
- Was in zehn Jahren im Museum alles passierte
- Große Geburtstagsfeier am 28. und 29. September
- Bunte Vielfalt in der Donaueschinger Einrichtung

Donauesschingen – Das größte Exponat, das schwerste Kunstwerk und der lustigste Vorfall: Wir haben uns mal angeschaut, was sich in zehn Jahren Museum Art Plus in dem schönen Gebäude neben der Brigach so alles ereignet hat. Und das ist eine ganze Menge. Ein Blick auf die Superlative.

Wie viele Ausstellungen gab es?
Bis September 2019 fanden im Museum Art Plus insgesamt 46 Ausstellungen statt. Darunter 15 große und 31 kleinere Ausstellungsprojekte in Zweiraum, Leserraum, Spiegelsaal oder unter freiem Himmel, wie etwa der Slow-Walk (engl.: langsamer Lauf) von Daniel Beerstecher. Mittlerweile gibt es jährlich eine große Wechselausstellung und vier kleinere Ausstellungen im Zweiraum, vornehmlich mit Kunst und Künstlern aus der Region oder mit Bezug zur Region, wie etwa seit drei Jahren auch die Kooperation mit den Musiktagen.



62
Konzerte und Performances und kurzzeitige Klanginstallationen wurden aufgeführt

Der spannendste Aufstellungsaufbau?

„Der Aufbau zu „Senza Titolo – Nunzio. Dessi“ aufgrund der großformatigen und schwergewichtigen Arbeit, die ins Museum gebracht werden musste. Aber vor allem die Arbeit: Bianco e nero (Schwarz und Weiß) wurde in mehreren Teilen in einem riesigen Transporter angeliefert und musste vor Ort wieder zusammengesetzt werden, wo sie wie ein kniender Riese im Anbau hockte. Sie besteht aus Acryl, Harz und Agavenfasern auf einer Struktur aus Eisen, Holz und Maschendraht.

98
Trauungen fanden im Museum Art Plus statt

ren war noch bis Ende Juni in der Einzelausstellung „Emil Kiess“ zu sehen.

Welche Veranstaltung war die aufwendigste?

Das war laut Museum die Eröffnungsveranstaltung am 20. September 2009. Generell seien die Internationalen Museumstage und die Musiktage sehr aufwendige Veranstaltungen, da dort eine Vielzahl von parallel laufenden Aktionen koordiniert werden muss. Die aufwendigste Veranstaltung überhaupt werde aber sicher das kommende Jubiläumfest am 28. und 29. September. Am Samstagnachmittag gibt es einen Festakt für geladene Gäste, danach geht es um 19 Uhr im Außenbereich weiter, wo jeder dazukommen kann. Der Künstler Thomas Putze, der selbst schon im Art-Plus ausgestellt hat, wird sich etwas einfalten lassen und „Billy Bob and the Buzzers“ werden spielen. Der Sonntag, 29. September, steht ganz im Zeichen der Familien.

62
Konzerte und Performances und kurzzeitige Klanginstallationen wurden aufgeführt



Wie viele Künstler haben ausgestellt?
Bisher wurden 191 Künstler aus 20 Ländern, teilweise auch wiederholt mit wechselnden Werken, in verschiedenen Ausstellungen präsentiert.

Welches Kunstwerk war das größte?
Der Künstler Pizzi Cannella zeigte vom 16. März 2014 bis zum 18. Januar 2015 in der Ausstellung „Lichtspiele“ eine Gesamtschau von fünf Bildern. Darunter auch das Werk „Salon de musique mit einer kompletten Bildfläche von 300 auf 2365 Zentimeter. Die größte Skulptur war in der Ausstellung „Aufbruch“ im Jahr 2010 zu sehen. Aus Styropor schuf Reiner Seliger mit „broken stuff“ eine Arbeit mit den Maßen 240 auf 1700 auf 60 Zentimeter.

Wie viel wog das schwerste Kunstwerk?
Ganze acht Tonnen brachte „Senza titolo“ von Gianni Dessi auf die Waage. Es besteht aus Kortenstahl, einem wertefesten Baumaterial. Gezeigt wurde es von Oktober 2012 bis Juni 2016 in der Ausstellung „Senza Titolo - Nunzio. Dessi“

Wie groß war das kleinste Kunstwerk?
Ob der kleine VW-Käfer, das Spielzeugauto, das als Vorlage für ein Foto der Serie „Die Blechlawine“ von Patrik Gutenberg diente, selbst schon als Kunstwerk bezeichnet werden kann, müsste noch ausdiskutiert werden. Jedenfalls wird er in der aktuellen Ausstellung wie ein besonders edles Werk - oder auch wie ein Schmuckstück - in einer Vitrine mit Glashaube präsentiert. In der Ausstel-

Welche Arbeit hatte die längste Anreise?
Aus einer Luftlinien-Entfernung von 9460,92 Kilometern kamen die Baseballschläger von Darío Escobars „Turbulence IV“ nach Donaueschingen. Escobar lebt und arbeitet in Guatemala-City in Südamerika. Zu sehen ist das Kunstwerk in der aktuellen Ausstellung „Vollgas - Full Speed“.




Wie alt war das älteste Kunstwerk?
1956 ist das Ölgemälde „Schwarz will blühen“ von Emil Kiess entstanden. Die Arbeit mit einem Alter von 63 Jahren war noch bis Ende Juni in der Einzelausstellung „Emil Kiess“ zu sehen.

Wie alt war das älteste Kunstwerk?
1956 ist das Ölgemälde „Schwarz will blühen“ von Emil Kiess entstanden. Die Arbeit mit einem Alter von 63 Jahren war noch bis Ende Juni in der Einzelausstellung „Emil Kiess“ zu sehen.

Die lustigste Geschichte
Als zwei Besucher innerhalb der Ausstellung „ausgezeichnet! - Stipendiaten der Kunststiftung Baden-Württemberg“ im Jahr 2012 das grundsätzlich für jeden Besucher geltende Angebot annahmen, und spontan in der voll funktionstüchtigen, mobilen „Dusche“ von Pablo Wendel duschten.

Die lauteste Ausstellung
Dafür sorgte eine Büste in der Ausstellung „Premio Fondazione VAF - Aktuelle Positionen italienischer Kunst“ im Jahr 2012. Das Werk „Ode a Medusa con cornamusa (ital.: Ode an Medusa mit Dudelsack)“ von Vincenzo Rulli war mit einem Bewegungsmelder ausgestattet. Beim Betreten des Spiegelsaals oder auch beim Annähern an das Kunstwerk reagierte ein Sensor und aktivierte in unregelmäßigen, unvorhersehbaren Abständen das Gebläse in der Büste mit dem Selbstportrait des Künstlers. Die zusammengerollten Papiertröten rollten sich aus und stellten sich auf und erzeugten zugleich einen ohrenbetäubenden Lärm, wodurch der meist unvorbereitete Besucher zunächst sehr erschreckt wurde.

Mit **11 705** Besuchern war „Back to the Roots“ die erfolgreichste Ausstellung

Das lesen Sie zusätzlich online
 Das heutige Museumsgebäude hat eine wechselhafte Nutzungsgeschichte. Mehr erfahren Sie unter www.sk.de/10266096

MUSEUM ART.PLUS